

Klassiker mit Hang zum Surrealen

In die Serie «Pinselstriche», die Thomas Stamm im Rathausdurchgang zeigt, fliesst sein ganzes Können in gewitzter Mischung ein.

WINTERTHUR – Dass sowohl der «Lago gelato» von der Einladungskarte wie der Silsersee in Farbe äusserst kalt wirken, ist unter anderem auf den Kontrast mit leuchtend grünen Uferstreifen zurückzuführen. Thomas Stamm, Mitglied der Künstlergruppe Winterthur, mag raue, ursprüngliche Natur. Obwohl er akribisch genau arbeitet, abstrahiert er die Natur ein Stück weit. Mit feinsten Pinseln und Gouache auf Papier übersteigert er natürliche Stimmungen. Dies trifft zu auf «Im Rhein», das eine besondere Perspektive einfängt, und auch auf den «Binntalgletscher», der aus der gewählten Perspektive und vor leuchtend blauem Himmel beinah lieblich erscheint. Azurblaue Himmel überspannen auch «Alto Poschiavo» und «Lago Maggiore».

Eher nach Formaten geordnet, finden sich Thomas Stamms surreale Pinselstriche neben Naturstudien und Stilleben mit skurrilem Einschlag sowie wild erstarrten Landschaften. Archaische «Pinselstriche» führen in einer perfekten Landschaft ein Eigenleben. Mit diesem Sujet betreibt Stamm ein Spiel zwischen gemalter Zwei- und Dreidimensionalität. Stark ins Surreale schlagen der gestützte und der trocknende Pinselstrich. «Space Night» – in ungegenständlichen Kleinformaten scheint der Maler mit Kontrasten zu experimentieren. Erprobt wird die Wirkung von Hell-Dunkel oder Fein-Grob in Kombination mit Farben.

Thomas Stamm

in der Galerie Rathausdurchgang bei Ulrich Harsch an der Stadthausstrasse 57, zu den Ladenöffnungszeiten, bis 4. Dezember.



«Lago gelato, salita e arrivo». Bild: pd